

bürger nah • kompetent • engagiert



FESTSCHRIFT ZUM



TAG DER OFFENEN TÜR



1. JULI 2017 11-17 UHR



POLIZEIPRÄSIDIUM HAGEN • HOHELEYE 3 • 58093 HAGEN
1. JULI 2017 • 11 - 17 UHR • POLIZEI-SHUTTLEVERKEHR
ZWISCHEN PARKPLATZ FERNUNIVERSITÄT HAGEN & HOHELEYE
[FACEBOOK.COM/POLIZEI.NRW.HA](https://www.facebook.com/polizei.nrw.ha) • [POLIZEI.NRW.DE/HAGEN](https://www.polizei.nrw.de/hagen)



Wir in Hagen



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Hagen

Samstag, 01.07.2017
11.00 - 17.00 Uhr
Polizeipräsidium
Hoheleye 3



Impressum

Herausgeber: Polizeipräsident Wolfgang Sprogies,
Hoheleye 3, 58093 Hagen, Tel. 02331 986-0

FUKS e.V., Vorsitzender Ralf Bode

Redaktion: Polizeipräsidium Hagen
Hoheleye 3, 58093 Hagen, Tel. 02331 986-1512
Tino Schäfer (verantwortlich)

Fotos: Die Verfasser

Nachdruck des redaktionellen Teils nur nach
ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers.

Sämtliche hier veröffentlichte Anzeigen, die im Kunden-
auftrag für die Drucklegung vom Verlag gestaltet wurden,
sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfälti-
gung und elektronische Speicherung ist nur mit Zustim-
mung des Anzeigenkunden und des Verlages erlaubt.
Verstöße hiergegen werden vom Verlag, auch im Auftrag
des Anzeigenkunden, unnachsichtig verfolgt.



VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der Gewerkschaft der Polizei

Forststraße 3 a • 40721 Hilden
Telefon 0211 7104-0 • Telefax 0211 7104-174
av@VDPolizei.de

Geschäftsführer: Bodo Andrae, Joachim Kranz
Anzeigenleiterin: Antje Kleuker

Gestaltung und Layout: Jana Kolfhaus

Anzeigensatz und Druck:
KUK GmbH, Düsseldorf

© 2017

05/2017/122

www.VDPolizei.de

Tag der offenen Tür

- **Grußworte** X

- **Programm** X

- **Artikel** X

- **Danksagung** X

Grußwort

Wolfgang Sprogies
Polizeipräsident



Liebe Leserinnen und Leser,

am 01.07.2017 ist es soweit – Ihre Hagener Polizei lädt Sie ganz herzlich zu einem Tag der offenen Tür beim Polizeipräsidium an der Hoheleye ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und werden Ihnen einen spannenden und unterhaltsamen Tag bieten.

Was wird Sie erwarten? Sie haben die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Kolleginnen und Kollegen aus nahezu allen Bereichen stehen parat, um Ihre Fragen zu beantworten und einen Einblick in ihre Tätigkeitsbereiche zu gewähren. Wie funktioniert die Spurensicherung, was geschieht bei einer Verkehrsunfallaufnahme, wie kann ich mich gegen einen Einbruch schützen? Antworten hierzu und vieles mehr erhalten Sie bei uns am 01.07.2017.

Aber nicht nur wir, sondern auch viele Organisationen, die eine Nähe zur Polizei haben, stehen an diesem Tag für Sie zur Verfügung.

Wir wollen Ihnen mit unseren Präsentationen vermitteln, dass Ihre Polizei bürgernah, kompetent und engagiert für ein sicheres Hagen

arbeitet. Ich verspreche Ihnen, dass wir Sie nicht nur informieren, sondern auch für Action und Unterhaltung sorgen werden. Verbringen Sie mit Ihrer Familie ein paar kurzweilige Stunden bei uns im Polizeipräsidium. Dabei haben wir natürlich auch unsere kleinen Gäste ganz besonders im Auge.

Verhungern wird hier auch niemand, denn die Kantine und einige Stände werden für Ihr leibliches Wohl sorgen.

Ich freue mich darauf, Sie mit Ihrer Familie bei uns als Gast begrüßen zu dürfen.



POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Hagen

Grußwort

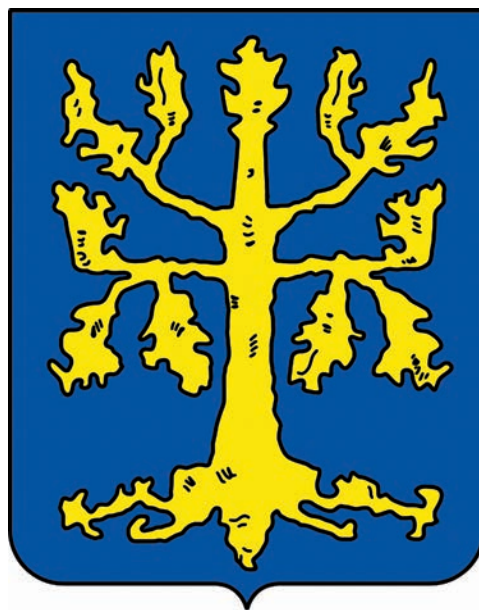


Erik O. Schulz
Oberbürgermeister

Wer etwas erleben möchte, der ist bei der Polizei genau richtig. Jeder Tag startet mit anderen Aufgaben, und die Mitarbeiter stehen somit wieder und wieder vor neuen Herausforderungen, denen sie immer mit einem kühlen Kopf begegnen müssen. Damit auch wir als Außenstehende mal die Chance haben, hinter die Kulissen zu blicken, gibt es bereits seit vielen Jahren den „Tag der offenen Tür“. Nicht nur für Kinder ist es spannend, ein Gewahrsam von innen zu besichtigen, sondern auch viele Erwachsene sind neugierig, die Räume einer Polizeiwache nicht nur im ARD-„Tatort“ zu sehen. Wie schon in den vergangenen Jahren, hat die Polizei Hagen wieder ein abwechslungsreiches und informatives Programm für diesen besonderen Tag zusammengestellt. Neben der Aufführung des Landespolizeiorchesters und vielen weiteren Aktivitäten, haben Sie als Besucher die Möglichkeit, sich selbst

auszutesten in Disziplinen wie dem Laserbiathlon. Für junge Leute die ihre Zukunft bei der Polizei sehen, gibt es Informationsstände an denen erste Kontakte geknüpft werden können.

Ich hoffe, dass Sie, liebe Besucher, einen spannenden und informativen Tag erleben und viele neue Eindrücke sammeln können. Ihnen, liebes Team der Polizei Hagen, danke ich für Ihren unermüdlichen, tagtäglichen Einsatz für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.



Grüßwort



Ralf Bode
1. Vorsitzender FUKS e. V.

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

liegt hier ein Rechtschreibfehler vor? So oder ähnlich dürfte Ihre Frage klingen, wenn Sie den Begriff FUKS unmittelbar auf das gleichlautende Tier anwenden. Zur weiteren Verwirrung könnte auch beitragen, dass FUKS e. V. die niedliche Abbildung eines Fuchses als Vereinslogo verwendet.

Tatsächlich steht FUKS jedoch für Freundschaft, Unterstützung, Kultur und Solidarität. Der gemeinnützige Verein der Freunde der Polizei Hagen existiert seit Januar 2014. Und seit dieser Zeit ist richtig viel geschehen. FUKS e. V. hat die Hagener Kindertafel, die Hagener Drogenhilfe, die Hagener Suppenküche, das Frauenhaus sowie das Kinderhospiz und andere Institutionen tatkräftig mit Geld- und Sachspenden unterstützt.

Und genau so soll es weitergehen. Daher freuen wir uns sehr, gemeinsam mit der Hagener Polizei den Tag der offenen Tür ausrichten zu dürfen. Gerne würden wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, an unserem Waffel- und Kuchenstand begrüßen.

Bitte besuchen Sie uns auch auf www.Polizei-FUKS.de und www.facebook.com/PolizeiFUKS.



**Gemeinnütziger Verein
der Polizei Hagen**

Programm Tag der offenen Tür

Samstag, 1. Juli 2017, Beginn: 11.00 Uhr

Ein Ausblick auf den Veranstaltungsverlauf

Aktivitäten

- Autocrash
- Unfallaufnahme durch Polizei und Feuerwehr
- Musikdarbietungen des Landespolizeiorchesters NRW
 - Landesturnriege
 - Reiterstaffel
 - Diensthundestaffel
 - Verkehrspuppenbühne
 - Laser-Biathlon

Der Polizeisportverein stellt sich vor

- Schießen für Jedermann mit Luftgewehr und -pistole
 - Mini-Kicker
 - Judo-Showtraining
 - Ausstellung einer Jolle
 - Showdance

Technik und Verkehr

- Polizeifahrzeuge (Funkstreifenwagen, Polizeimotorrad, Radarwagen, historische Fahrzeuge, amerikanische Polizei)
 - Radstreifen
 - Lasermessgerät
- Verkehrswacht Hagen demonstriert mit dem Gurtschlitten die Wirkung eines Aufpralls
 - Fingerabdrücke für Kinder
 - Segways

Weitere Angebote

- Einstellungsberater der Polizei
 - Zoll
- Feldjäger der Bundeswehr
- Technische Beratungsstelle
 - WEISSER RING
- Berufsvertretungen in der Polizei
- Feuerwehr und Rettungsdienst der Stadt Hagen
 - Hüpfburg
 - Sehtest
 - und vieles mehr...!

Wir wünschen allen Besuchern der Veranstaltung frohe und interessante Stunden bei uns.

Für das leibliche Wohl ist natürlich ausreichend gesorgt.

Und immer wieder dieser leidige Taschendiebstahl!

Zum Tag der offenen Tür erhoffen wir uns regen Besuch von Bürgerinnen und Bürgern aus unserer Stadt. Die Fachdienststelle für Kriminalprävention und Opferschutz nimmt dies zum Anlass, unter vielen anderen Themen den „Taschendiebstahl“ mal von einer anderen Seite zu beleuchten.



Gut, wenn einer aufpasst.
Sonst 110.

Noch besser:

**Augen auf
und
Tasche zu!**
Langfinger sind immer unterwegs.

Da nicht jeder einen vierbeinigen „Aufpasser“ in der Tasche hat (siehe Bild), lohnt ein Blick auf den möglichen finanziellen Schaden (abgesehen vom gestohlenen Bargeld) nach einem Taschendiebstahl und auf den wahrscheinlich hohen zeitlichen Aufwand zur Erlangung der gestohlenen Dokumente. Hier eine Aufstellung, die das Wesentlichste berücksichtigt:

Möglicherweise können Sie einen Teil der Kosten durch Ihre Hausratversicherung erstattet bekommen! Trotzdem werden Sie Zeit und Geld investieren müssen, um alle Ausweispapiere, Kreditkarten und sonstige Papiere wieder in Ihren Besitz zu bringen.

Kostenaufwand nach Taschendiebstahl:

• Personalausweis	28,80 €
• Reisepass	59,00 €
• Führerschein (Ersatz)	40,00 €
• Fahrzeugschein	12,00 €
• EC-Karte	20,00 €
• Kreditkarte	25,00 €
• ÖPNV-Ticket	63,00 €
• Sonstige Ausweise	10,00 €
Gesamtkosten	257,00 €

Möglicher zusätzlicher Zeitaufwand:

- Krankenkassenkarte
- Sozialversicherungsausweis
- Schüler-/ Stundenausweis
- Mitgliedsausweis
- Paybackkarte
- Anzeigenerstattung Polizei



Deshalb hier noch einmal die wichtigsten Tipps:

- Augen auf und Tasche zu! Langfinger sind immer unterwegs!
- Führen Sie Bargeld, Kredit- und Bankkarten am Körper verteilt mit sich, möglichst in verschlossenen Innen-, Gürteltaschen oder Brustbeuteln!
- Nehmen Sie an Bargeld, Bankkarten und Wertgegenständen immer nur das mit, was Sie wirklich benötigen!
- PIN-Codes von Geld-/Kreditkarten und Mobiltelefonen besser auswendig lernen, als sie auf einem Zettel bei sich zu führen!
- Tragen Sie Hand- und Umhängetaschen immer mit der Verschlussseite zum Körper und halten Sie diese stets verschlossen!
- Lassen Sie Taschen und Wertgegenstände niemals unbeaufsichtigt!
- In einer Menschenmenge und anderen unübersichtlichen Situationen achten Sie verstärkt auf Ihre Wertsachen!

Das Team des Kriminalkommissariats Kriminalprävention/Opferschutz freut sich auf Ihren Besuch und wird Ihnen nicht nur zu diesem Thema beratend zur Verfügung stehen.

Bezirk 1
PW Innenstadt



Innenstadt, Buschey
PHK Carsten Rabenschlag
Telefon:
02331-986 2180
0174-16 52 766

Bezirk 2
PW Innenstadt



Kratzkopf, Markt, Oberhagen
PHK Hans-W. Schmidt
Telefon:
02331-986 2182
0174-165 32 75

Bezirk 3
PW Innenstadt



Eilpe, Selbecke
PHK Peter Stark
Telefon:
02331-986 2181
0174-165 51 13

Bezirk 7
PW Innenstadt



Delstern, Dahl, Priorei, Rummenohl
PHK Reimund Gieß
Telefon:
02337-1266
0173-515 83 73

Bezirk 8
PW Innenstadt



Remberg, Eppenhäusen
PHK Christoph Weniger
Telefon:
02331-986 2181
0162-416 42 59

Bezirk 9
PW Innenstadt



Ischeland, Klosterviertel, Bredelle, Loxbaum
PHK Dietmar Paulsen
Telefon:
02331-986 2241
0162-416 43 17

Bezirk 10
PW Innenstadt



Altenhagen, Berghofviertel
PHK Martin Oehlke
Telefon:
02331-986 2241
0162 - 416 43 54



Die Hagen Bezirksbe...

Stand: Feb...

Bezirk 15
PW Haspe



Kückelhausen, Haspe
POK'in Martina Müller
Telefon:
02331-986 2140
0162 - 212 54 20

Bezirk 16
PW Haspe



Baukloh, Quambusch, Spielbrink
PHK Ralf Koch
Telefon:
02331-986 2140
0162 - 233 98 75

Bezirk 17
PW Haspe



Westerba...
Hestert, Hasperba...
POK'in Susanne Koch
Telefon:
02331-986
0172 - 72 3

Bezirk 4

PW Innenstadt



Emst, Haßley

PHK in
Nicole Schulz

Telefon:

02331-986 2182
0162-416 42 41

Bezirk 5

PW Innenstadt



**Bahnhofsviertel
Kuhlerkamp,
Wehringhauser
Straße**

PHK
Dietmar Hopp

Telefon:

02331-986 2182
0172-175 57 85

Bezirk 6

PW Innenstadt



Wehringhausen

PHK
Roland Tripp

Telefon:

02331-986 2184
0162-416 42 40

POLIZEI
Nordrhein-Westfalen
Hagen

**gener
eamten**

uar 2017

Bezirk 11

PW Innenstadt



**Eckesey,
Philippshöhe,
Altenhagener
Straße**

PHK
Ulrich Schmitz

Telefon:

02331-986 2241
0162-416 43 86

Bezirk 12

PW Hoheleye



**Vorhalle,
Brockhausen,
Funkenhausen,
Boelerheide**

PHK
Thorsten Gaertig

Telefon:

02331-986 2243
0172-175 56 90

Bezirk 13

PW Hoheleye



**Boele, Kabel,
Bathey,
Hengstey,
Garenfeld**

PHK Frank Thurn

Telefon:

02331-986 2243
0173-515 83 75

Bezirk 14

PW Hoheleye



**Halden,
Herbeck, Fley,
Boloh, Hilfe,
Industriegebiet
Lennetal**

PHK Sigurd
Reininghaus

Telefon:

02331-986 2243

k 17

spe



uer,

ch

kellner

2140

53 879

Bezirk 18

PW Hohenlimburg



**Elsy, Reh,
Henkhausen,
Berchum,
Tiefendorf**

PHK
Reinhard Saß

Telefon:

02331-986 2244
0173-261 59 35

Bezirk 19

PW Hohenlimburg



**Holthausen,
Wesselbach,
Nahmer, Oege,
Auf der Heide**

PHK Ralf Quosig

Telefon:

02331-986 2246
0173-261 59 35

Die Hagener Polizei im Überblick

Direktion Gefahrenabwehr/Einsatz

(Leiter: Polizeidirektor
Thomas Gutsfeld)

Leitstelle

- Annahme aller 110-Notrufe
- Vergabe der Einsätze an die Beamtinnen und Beamten auf der Straße
- Unterstützung des Wachdienstes bei der Einsatzbewältigung
- Weiterleiten von Einsätzen an Feuerwehr und Rettungsdienst
- Ansprechpartner für Medienanfragen außerhalb der Bürodienstzeiten

Wachdienst

(an den vier Wachstandorten:
Innenstadt, Hoheleye, Hohenlimburg
und Haspe)

- Gefahrenabwehr
- Verfolgung von Straftaten und Ordnungswidrigkeiten
- Einsatzwahrnehmung aufgrund von Notrufen oder eigener Wahrnehmung
- Präsenz/ Maßnahmen im Rahmen von Sicherheitskonzepten
- Verkehrsüberwachung
- Diensthundeführer mit Diensthunden
- Kradgruppe
- Schwerpunktdienst

Bezirksdienst

- Polizeiliche Präsenz (insbesondere durch Fußstreifen) im gesamten



Hagener Stadtgebiet zur Erhöhung der objektiven und subjektiven Sicherheit. Ein Schwerpunkt ist dabei die Verhinderung von Taschen- und Wohnungseinbruchsdiebstählen.

- Begleitung von öffentlichen Veranstaltungen
- Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger auf der Straße
- Geschwindigkeitskontrollen im Bereich von Kindergärten und Schulen
- Verkehrserziehung in Kindergärten und an Grundschulen; insbesondere durch die praktische Radfahrausbildung und Vorbereitung auf die Fahrradprüfungen



Direktion Kriminalität

(Leiter: Kriminaldirektor
Helgo Borgmann)

Kriminalkommissariat 11

Tötungsdelikte, Todesermittlungen, Sexualdelikte, Brandermittlungen, Waffen-/ Sprengstoffdelikte, Entführungen, Körperverletzungsdelikte, Bedrohung, Freiheitsberaubung, Häusliche Gewalt, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Umweltsdelikte, Vermisstenfälle

Kriminalkommissariat 12

Personenfahndung, Aufenthaltsermittlungen, Delikte des Ausländer- und Arbeitsrechts, Kraftfahrzeugdelikte, K-Wache, Einsatztrupp

Kriminalkommissariat 13

Raub, Erpressung, Diebstahl, Einbruchsdiebstahl, Unterschlagung, Hehlerei, Sachbeschädigung, Sachfahndung

Kriminalkommissariat 14 (Jugendkommissariat)

Delikte jugendlicher Täter unter 21 Jahre, jugendtypische Delikte, z.B. Graffiti/Scratching, Delikte der Betäubungsmittelkriminalität

Kriminalkommissariat 15

Maßnahmen des Erkennungsdienstes, Spurensuche/ -sicherung, Kriminaltechnische Untersuchungsstelle, DNA-Spuren, Lichtbildstelle

Kriminalkommissariat 21

Organisierte Kriminalität/Auswertung, Finanzermittlungen

Kriminalkommissariat 22

Operative Bekämpfung der Organisierten Kriminalität, Menschenhandel, Bandenkriminalität

Kriminalkommissariat 23

Wirtschaftskriminalität, Computerkriminalität, Betrug, Untreue, Falschgeldkriminalität, Urheberrechtsverletzungen, Glücksspiel, Beamtendelikte

Kriminalkommissariat Kriminalprävention/Opferschutz

Opferschutz, Gewaltprävention, Häusliche Gewalt, Mobbing/Stalking, Drogenprävention, Jugendschutz, Projekt „Kurve kriegen“, Sicherheit für Senioren, Sicherheit im Internet, Technische Prävention

Kriminalinspektion

Polizeilicher Staatsschutz

Straftaten politisch motivierter Kriminalität Rechts, Straftaten politisch motivierter Kriminalität Links, Politisch motivierte Ausländerkriminalität



Direktion Verkehr

(Leiter: **Polizeioberst Michael Hoffmann**)

Verkehrsinspektion 1

- Verkehrsunfallprävention/Opferschutz (Verkehrssicherheitsberatung, Verkehrspuppenbühne, Opferschutz)
- Verkehrsdienst (Verkehrsüberwachung, Sonderverkehr)

Verkehrsinspektion 2

- Verkehrskommissariat (Bearbeitung von Sachschadens-Unfällen, Unfällen mit Personenschäden und Verkehrsunfallfluchten)

Direktion Zentrale Aufgaben

(Leiter: **Regierungsdirektorin Ines Verhaaren**)

Dezernat ZA 1

- Organisation, Recht, Haushalt, Haus- und Servicedienste

Dezernat ZA 2

- Personalverwendung, Personalbetreuung, Fortbildungsstelle, Ausbildungsleitung

Dezernat ZA 3

- Technik, Kraftfahrzeugwesen, Waffen und Geräte

Polizeiärztlicher Dienst



Direktion Gefahrenabwehr/Einsatz - der Wachdienst stellt sich vor

von Sebastian Hirschberg

Erreichbar, ansprechbar, einsatzbereit. Rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr. Die Aufgaben der Direktion Gefahrenabwehr/Einsatz, besser bekannt als Wachdienst oder Schutzpolizei, sind vielfältig. Die Beamtinnen und Beamten dieser Direktion sind regelmäßig die ersten vor Ort, wenn Menschen die Hilfe der Polizei benötigen.

Auf der Leitstelle der Polizei nehmen unsere Einsätze in den meisten Fällen ihren Ausgang. Über den Notruf 110 erreichen die Bürgerinnen und Bürger dort Polizeibeamte, die ihre Fragen beantworten, Hinweise geben und veranlassen, dass Streifenwagen dorthin fahren, wo sie gebraucht werden. Dem Anlass angemessen zu einem Raubüberfall oder zum Verkehrsunfall mit Verletzten schneller als zu einer Verkehrsbehinderung. Im vergangenen Jahr wurden auf der Leitstelle rund 67.000 Anrufe von Bürgern entgegengenommen. Über 25.000 davon wurden als Einsätze an die Streifenbeamten weitergeleitet.

Von den vier Hagener Polizeiwachen (Innenstadt, Hoheleye, Haspe und Hohenlimburg) fahren die Streifenwagen und Motorräder zu Einsätzen aller Art. So sind die Beamtinnen und Beamten schnell und bürgernah dort zur Stelle, wo sie gebraucht werden. Fast 55.000 Einsätze waren vom Wachdienst in 2016 zu bewältigen, im Schnitt sind das täglich 150 Einsätze.

Straftaten aller Art, Unfälle und falsches Verhalten im Straßenverkehr, häusliche Streitigkeiten und alle möglichen Hilfeersuchen aus der Bevölkerung bestimmen den Arbeitsalltag der Polizeibeamtinnen und -beamten. Besonders an Wochenenden im Spät- und Nachtdienst sind das alkohol- oder drogenbeeinflusste Verhalten von Menschen häufige Anlässe für polizeiliches Einschreiten. Daneben richten die Beamtinnen und Beamte natürlich ein wachsames Auge auf ihren Streifenbezirk, um zur Verhinderung von Straftaten und zur Gefahrenabwehr frühzeitig tätig werden zu können.



Bei Einsatzfahrten mit Blaulicht und Einsatzhorn müssen Polizeibeamte besonders aufmerksam sein

Über die Streifenföhtigkeit und die Einsätze im Schichtdienst hinaus, nimmt der Wachdienst auch besondere Einsätze wahr. So gehört es zu seinen Aufgaben, z.B. Karnevalsuzüge, die Hasper Kirmes und andere Veranstaltungen dieser Art in Zusammenarbeit mit den städtischen Ordnungspartnern polizeilich zu begleiten. Bei Demonstrationen gewährleisten die Kräfte die verfassungsrechtlich verbürgte Versammlungs- und Meinungsfreiheit, bei Fußballspielen werden gegebenenfalls Zuschauer und Unbeteiligte vor Randalierern geschützt.

Bei diesen Einsätzen werden auch die Angehörigen des Bezirksdienstes tätig, deren Aufgabe sonst darin besteht, Präsenz besonders in den Wohnbezirken zu zeigen und der Bevölkerung und den Institutionen wie Kindergärten, Schulen und Vereinen als polizeiliche Ansprechpartner zu dienen.

Der Schwerpunktdienst, zu dem auch unsere vier Diensthundegehören, unterstützt gleichfalls bei den Einsätzen und im Wachdienst. Sein Schwerpunkt ist die polizeiliche Präsenz an neuralgischen Punkten im Stadtgebiet und die Zusammenarbeit mit den Kräften des Ordnungsamtes, um für Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum zu sorgen.

Nicht immer erfahren die Wachdienstbeamtinnen und -beamten Zustimmung für ihre dienstlichen Maßnahmen. Eine polizeiliche Weisung oder ein Verwarnungsgeld für eine Ordnungswidrigkeit stoßen hin und wieder auf Unverständnis bei den Betroffenen. Auch für die Polizistinnen und Polizisten sind solche Situationen nicht erfreulich, jedoch ein notwendiger Teil ihrer Arbeit. Bei allen Vorbehalten, die es aus verschiedenen Gründen geben mag: Wir stehen für die öffentliche Sicherheit und Ordnung ein und sind für Sie da. Bei Wind und Wetter, Tag und Nacht, an 365 Tagen im Jahr.

Sehr häufig nehmen die Kolleginnen und Kollegen der Schutzpolizei Verkehrsunfälle auf



Polizei NRW- Mehr als nur ein Job!

Du suchst die Herausforderung in einer staatlichen Institution, die für Recht und Gesetz, Gleichberechtigung, Offenheit, Verantwortung, Verlässlichkeit und Vertrauen steht?

Dann starte Deine Karriere bei uns.

Als Polizeikommissarin oder Polizeikommissar bist Du bei uns genau richtig!

Du bist teamfähig, kommunikativ, neutral und belastbar?

Dann melde Dich bei uns.

Wir freuen uns auf ein unverbindliches Gespräch mit Dir.

Erfahre mehr über den Polizeiberuf und lass Dich überraschen, welche Möglichkeiten Dir der Polizeiberuf bietet.

Du erreichst uns unter 02331 986 1223 oder schreibe uns eine Mail an personalwerbung.hagen@polizei.nrw.de. Weitere Informationen findest Du unter www.genau-mein-fall.de



*Personalwerber
Sylvia Deitmer und Jens Rabe*

Lenk dich nicht App. Kein Handy am Steuer.

von Jan Grothmann

Haben Sie es auch schon gemacht? Schnell mit dem Auto zur Arbeit fahren und dabei die linke Hand am Lenkrad und mit der rechten Hand mal eben schnell per WhatsApp für heute Abend das Treffen mit Freunden „klar machen“? Oder wenn Sie sich davon „freisprechen“ können, haben Sie es vielleicht schon bei anderen Autofahrern gesehen, wie die mit dem Handy in der Hand oder am Ohr total seltsam ihr Auto lenken? Die Direktion Verkehr des Polizeipräsidiums Hagen ist sich sicher: Sie werden es schon gesehen haben!

Denn laut den Verkaufszahlen haben sich 2016 insgesamt 76 % der Deutschen ein Smartphone gegönnt. Der Alleskönner in Sachen digitaler Kommunikation hat viele Vorteile aber leider auch einen großen Nachteil. Das Gerät kann für Sie kein Auto fahren. Ganz im Gegenteil, es lenkt ab. Und zwar so sehr, dass das Land NRW im November 2016 eine große Kampagne mit Unterstützung des Cartoonisten Oli Hilbring gegen die Nutzung des Smartphones am Steuer gestartet hat. Auch in Hagen hat sich die Polizei auf die Fahne geschrieben, mit Aufklärung und natürlich auch mit Überwachung die Autofahrer dazu zu animieren, ihr mobiles Telefon nicht beim Autofahren zu nutzen.

Warum das Ganze? Ganz einfach, weil es gefährlich ist! Überlegen Sie mal, dass ein Autofahrer während der Fahrt eine Textnachricht schreibt und damit ein ähnliches Fahrverhalten zeigt, wie ein Autofahrer, der mit 1,1 Promille sein Fahrzeug zu fahren versucht, damit also als absolut fahruntüchtig gilt. Oder dass er in der Stadt bei 50 km/h mit einem Blick auf sein Display von nur einer Sekunde bereits 14 m im Blindflug zurückgelegt hat. Das entspricht ungefähr der Länge eines normalen Linienbusses der Hagener Straßenbahn. Und damit nicht genug, denn dazu müssen wir dann noch die Reaktionszeit von einer Sekunde und den Bremsweg zurechnen.

Das bedeutet im Klartext, dass der aufmerksame Autofahrer bereits an der Stelle zum Stehen kommt, an der der unaufmerksame Handynutzer mit voller Wucht ungebremst auf das Hindernis knallt. Das kann zwischen Leben und Tod entscheiden.



Die Handynutzung am Steuer kann zu schweren Unfällen führen.



Nicht ohne Grund ist bereits seit 2001 in der Straßenverkehrsordnung im § 23 (1) die Nutzung des Mobiltelefons oder des Autotelefons verboten, wenn man hierzu das Telefon oder den Hörer in der Hand halten muss.

Im Jahr 2016 wurden durch die Polizei Hagen insgesamt 2055 Handyverstöße geahndet. Tatbestandsmäßige Mobiltelefonnutzung im Auto kostet zurzeit 60,- Euro und 1 Punkt. Fahrradfahrend kostet es 25,- Euro. Das ist aber noch günstig im Vergleich zu dem, was es kostet, wenn es durch die Nutzung des Mobiltelefons zu einem Verkehrsunfall gekommen ist. Neben dem ersetzbaren materiellen Schaden kommen hier noch mit der vielleicht vorhandenen eigenen Verletzung die seelische Belastung hinzu, einen anderen Menschen verletzt oder im Extremfall vielleicht sogar getötet zu haben.

Aber auch Fußgänger können sich und andere massiv durch die Nutzung von Mobiltelefonen gefährden. Denn durch die Nutzung wird der Straßenverkehr wenig bis gar nicht mehr wahrgenommen. Unfälle sind dadurch vorprogrammiert. Das zeigt auch ein durch die Verkehrssicherheitsberater und die Pressestelle des Polizeipräsidiums Hagen selbst gedrehtes Video auf der Socialmedia-Plattform Facebook (www.facebook.com/polizei.nrw.ha) anschaulich.

Für die Polizei ist es nicht immer einfach, den direkten Zusammenhang zwischen der Unfallverursachung und dem Gebrauch des Mobiltelefons festzustellen. Aus diesem Grund werden in der Regel nach Verkehrsunfällen mit Verletzten und konkreten Hinweisen Mobiltelefone der Unfallbeteiligten auch zu Beweis Zwecken sichergestellt.

Alles in allem bleibt festzustellen, dass keine SMS, WhatsApp, E-Mail oder sonstige App ein Menschenleben wert ist.



bürgerorientiert - professionell - rechtsstaatlich



**Lenk dich nicht app.
Kein Handy am Steuer.**

Vielen Dank!

Liebe Inserenten!

Mit der Beteiligung an der Festschrift anlässlich unserer Veranstaltung „Tag der offenen Tür“ haben Sie uns sehr geholfen.

Wir danken Ihnen dafür sehr herzlich!

Liebe Leser!

Alle Inserate dieser Festschrift verdienen Ihre Aufmerksamkeit.

Bitte berücksichtigen Sie diese Unternehmen bevorzugt bei Ihrer nächsten Disposition.

Ihre Polizei Hagen und FUKS e. V.

www.VDPolizei.de



Vorsicht! Schwarze Schafe!

Wo Polizei drauf steht, muss keineswegs Polizei drin sein!

Der VERLAG DEUTSCHE POLIZEILITERATUR Anzeigenverwaltung (VDP) verurteilt die unseriösen Verlage, die immer wieder versuchen, mit Täuschungsmanövern Gewerbetreibenden Geld aus der Tasche zu ziehen. Seit über 60 Jahren sind wir im Bereich Anzeigenwerbung für seriöse Polizeipublikationen tätig. Wir sind eine 100%ige Tochter der Gewerkschaft der Polizei (GdP), der mit ca. 175.000 Mitgliedern mit Abstand größten polizeilichen Berufsvertretung.

Kompetente Hilfe und ausführliche Hinweise erhalten Sie auf unserer Homepage www.VDPolizei.de